

Rot-Grüne Mehrheit: Die SP übernimmt mit Tatkraft und Dialog Verantwortung

Medienmitteilung vom 10. März 2006

Das sensationelle Wahlergebnis zeigt auf, dass die Verhinderungs- und Machtpolitik der Bürgerlichen klar gescheitert ist. Der Kanton Bern hat in der Mehrheit Persönlichkeiten gewählt, welche inhaltlich für eine Politik der Öffnung, der sozialen Sicherheit, der intakten Umwelt und der Reformen stehen.

Die SP des Kantons Bern gratuliert Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer zur glanzvollen Wiederwahl. Sie hat mit dem besten Ergebnis aller Gewählten eine breite Anerkennung und Würdigung der bisher geleisteten Arbeit der SP-Regierungsrätin erhalten. Die SP ist ausserordentlich glücklich, dass Andreas Rickenbacher, Philippe Perrenoud von der SP sowie Bernhard Pulver von den Grünen neu in die Regierung gewählt worden sind. Dank dem grossen persönlichen Engagement und inhaltlicher Überzeugungskraft im Wahlkampf ist es gelungen, dass statt eines bürgerlichen Sixpacks eine rot-grüne Mehrheit gewählt worden ist. Die SP des Kantons Bern wünscht der rot-grünen Regierungsscrew Erfolg, Freude, Hartnäckigkeit und Ausdauer im alten und neuen Amt. Die SP erwartet, dass die politische Kost im Kanton Bern verändert wird: Entwicklungsspiralen statt Sparschrauben, Zukunftsvisionen statt Gejammer, Dialog statt Uneinsichtigkeit.

Für die SP ist es sehr wichtig, dass sowohl SVP als auch FDP weiterhin in der Regierung vertreten sind, um konsensfähige Lösungen für die anstehenden Probleme zu finden. Es gilt auch im Parlament, tragfähige Lösungen zu finden, zusammen mit den Grünen, aber auch mit der EVP und der FDP. Die SP wird in diesem Sinn auf eine Allianz der Vernunft hin arbeiten.

Die bürgerliche Machtarroganz, das ungerechte Majorzwahlsystem bildeten für die SP des Kantons Bern eine schwierige Ausgangslage für die Wahlen 2006. Dank dem persönlich sehr engagierten Wahlkampf der Kandidierenden, dem rot-grünen Wahlbündnis mit einer kompakten Viererliste und unzähligen aktiven SP-Mitgliedern im Wahlkampf konnte die Bevölkerung mobilisiert, und damit das sensationelle Wahlergebnis erreicht werden. Dabei ist hervorzuheben, dass es zum ersten Mal gelungen ist, dass neue Kandidaten eine bürgerliche Kandidatur schlagen konnten. Bei diesen Wahlen ist dies der SP und den Grünen in überzeugender Manier gelungen. Die SP des Kantons Bern dankt der Bevölkerung für das Vertrauen und den WahlhelferInnen für ihren grosszügigen Einsatz.

Einen Wermutstropfen bedeutet der Rückschlag bei den Grossratswahlen; da gelang es der SP nicht, die gesteckten Ziele zu erreichen. Der Grosse Rat ist auch weiterhin von einer bürgerlichen Mehrheit geprägt, obwohl die Grünen mit Sitzgewinnen die rot-grüne Seite stärken. In der neuen Legislatur wird die SP im Grosse Rat **pointiert links-grün politisieren** und auch Koalitionen suchen, die zum Wohle des Kantons die rückwärtsgerichtete Politik der Bürgerlichen bekämpfen und Reformen anstossen werden.

Die SP des Kantons Bern ist bereit: Sie will Verantwortung übernehmen und den Kanton Bern mit Tatkraft und einem guten politischen Stil zukunftsfähig gestalten.

Weitere Auskünfte:

Irène Marti Anliker, Präsidentin, 079 706 63 89

Andreas Blaser, Vizepräsident, 078 600 47 60